

2. Vorahnung

- Am selben Tag um 14.20 Uhr sind Bernd und sein Sohn Paul an dessen Schule verabredet, um gemeinsam zu einem Gespräch bei der Polizei zu fahren. Paul soll als Zeuge gehört
- 5 werden. Ein Termin, den er nicht verpassen darf, da es bereits die zweite Ladung ist. Da aber Paul bis 14.15 Uhr Unterricht hat und er genau vor der Schule steht, dürfte zumindest das kein Problem werden, denkt sich Bernd.
- 10 Kurz vor halb drei beschleicht Bernd eine Vorahnung. Mit flauem Gefühl in der Magen-
gegend verlässt er sein Auto und geht um die Schule herum zur Turnhalle, in der Pauls Klasse in der siebten Stunde Sport hat.
- 15 Was Bernd ahnt, wird zu Gewissheit, als der Sportlehrer Pauls Fehlen bestätigt – und das nicht nur beim Sport, sondern den ganzen Tag lang, wie eine herbeigerufene Mitschülerin berichtet.
- 20 „Ich hab’ ihn in der ersten großen Pause zwischen den Garagen hinter dem Hof stehen sehen. Als ich gewinkt habe, ist er verschwunden.“

„Habt ihr heute eine Arbeit geschrieben?“, will Bernd wissen.

„Nein, aber heute waren die Arbeiten in Kunst fällig und Paul musste in Erdkunde, glaube ich,
5 auch noch einen Vortrag halten.“

Na, bravo, denkt Bernd und bedankt sich für die Information.

Während er wieder im Auto vor der Schule sitzt und sich per Handy bei der Polizei entschul-
10 digt, geht Pauls Klassenlehrerin an ihm vorbei auf ihren Wagen zu. Bernd springt heraus, nachdem er das Gespräch abrupt beendet hat.
„Hallo, Frau Hoffmann! Kann ich Sie kurz sprechen?“

15 Sie macht ein betrübtes Gesicht, nachdem sich ihre Miene zur Begrüßung zuerst ein wenig aufgehellt hatte. Eher mitleidig grüßt sie zurück:

„Oh, guten Tag, Herr Heisig.“

Bernd erfährt, dass außer den ihm bekannten
20 „Baustellen“ Paul in der Schule noch mehr hat, über die er bislang nichts wusste. Neben den in vielen Fächern schwachen schulischen Leistungen, vergessenen Hausaufgaben usw. kommt er in vielen Stunden zu spät oder lässt

den Unterricht ab der Mittagspause ganz sausen. Hinzu kommen seine ständigen Streitereien mit anderen Schülern. Höhepunkt war eine Prügelei am vorigen Freitag, wegen der sie
5 Pauls Eltern ohnehin angerufen hätte. „Im Übrigen“, so Frau Hoffmann weiter, „gibt Paul an, sein Mitteilungsheft verloren zu haben.“
„Tolle Nachrichten“, fällt Bernd dazu nur ein.
„Ich melde mich auf jeden Fall noch mal bei
10 Ihnen.“
„Ist gut. Wollen wir hoffen, dass Paul endlich die Kurve kriegt. Aber in 14 Tagen wird erst mal eine Klassenkonferenz stattfinden. Sie bekommen noch Bescheid. Sie kennen das ja.“
15 Eigentlich hätte er gedacht, Pauls schulische Situation ganz gut zu kennen und wollte auch besonders als Lehrer nicht zurückstehen, wenn es um die Zusammenarbeit mit der Schule geht. Gerade Anfang voriger Woche hatte er
20 mit der Kollegin vom Fach Arbeitslehre gesprochen, weil Bernd ihr anbieten wollte, für ein Projekt günstig Holz zu besorgen. Es war ein sehr langes und interessantes Gespräch, erinnert er sich, als er wieder im Auto sitzt. Sie erzählte ihm zum Beispiel, dass Paul große
25